

Besuch in Dhital im März 2014

Fritz Marschall, Vorstandsmitglied des Vereins „Projekte in Dhital, Nepal“

Nach zweijähriger Mitarbeit in der Gruppe von Monique Aeschbacher hatte ich erstmals die Gelegenheit, Dhital zu besuchen. Dabei lernte ich das Dorf und seine Bewohner kennen und erhielt Einblick in unser Grossprojekt „Wasser für Dhital“, welches gegenwärtig realisiert wird. Meine Erfahrungen und Eindrücke fasse ich im folgenden Kurzbericht zusammen.

Vier Wochen in Nepal

Die erste Woche verbrachte ich in Dhital bei der Familie von Dharma Raj Sunar, unserem Projektleiter. Dharma begleitete mich anschliessend auf einem Trekking. Ein Besuch von Landwirtschaftlichen Projekten der Helvetas im Westen von Nepal gab mir einige Anhaltspunkte für allfällige zukünftige Projekte in Dhital im Bereich Landwirtschaft. Mit touristischen Besichtigungen und kleineren Trekkings in der Region Kathmandu beendete ich meine Reise. Der Aufenthalt in Nepal, besonders in Dhital, war für mich sehr eindrücklich und spannend. Die liebenswürdige, tolerante, gastfreundliche und zufriedene Art der Menschen hat mich besonders beeindruckt.

Grosse Dankbarkeit in Dhital

In Dhital wurde ich als wichtiger Gast willkommen geheissen und verwöhnt. In den vielen Gesprächen spürte ich die grosse Dankbarkeit der Bevölkerung gegenüber Monique Aeschbacher, der Begleitgruppe in Laupen sowie allen Spendern in der Schweiz. Es ist den Menschen in Dhital bewusst, dass der „Jahrhundertsprung“ in den letzten 10 Jahren betreffend Verbesserung der Lebensqualität in ihrem Dorf nur dank unserer Unterstützung möglich war!

Unser Grossprojekt „Wasser für Dhital“

Gegenwärtig wird unser bisher grösstes Projekt realisiert. Es umfasst eine neue Quellsfassung von Trinkwasser, ca. 15 km Wasserleitungen, zwei Reservoirs, Sedimentations-tank und Filteranlage sowie 30 Wasserstellen/Brunnen. Geschätzte Kosten: Fr. 72'000. Alle Erd- und Hilfsarbeiten werden von der Dorfbevölkerung in Fronarbeit geleistet. Mit diesem Projekt wird ein grosses Anliegen der Bevölkerung erfüllt, nämlich der Zugang zu sauberem Trinkwasser für alle!

Realisierung des Projekts nach Plan

Ab Ende Januar bis zu meinem Besuch Mitte März 2014 hat die Dorfbevölkerung in rund 1'600 Tageseinsätzen einen Graben von 7 km für das Verlegen der Hauptwasserleitung ausgehoben. Ich konnte an zwei Tagen mitverfolgen, wie je rund 60 Personen, vorwiegend Frauen, im Einsatz waren und einen Graben auf einer Länge von 500 m aushoben – dies alles von Hand (siehe Fotos)! Gemäss meinen Eindrücken sowie den Aussagen der Verantwortlichen ist die Planung und Realisierung des Projektes bisher erfolgreich und termingerecht verlaufen. Nach Plan sollte das Projekt bis Mitte Juni 2014 abgeschlossen sein.

Positive Eindrücke vom Projekt

- Dharma Raj Sunar nimmt die Rolle als „Gesamtleiter/Manager“ des Projekts sehr gut wahr. Er ist sehr motiviert, delegiert die Aufgaben und hat einen guten Draht zur Bevölkerung. Er legt grossen Wert auf einen effizienten Einsatz der finanziellen Mittel.
- Ingenieur Gautam Chiranjibi, der das Projekt eng begleitet, hinterliess bei mir ebenfalls einen guten Eindruck. In Dhital aufgewachsen, ist er besonders motiviert und arbeitet gut mit Dharma und der Bevölkerung zusammen.

- Die bei den Grabarbeiten im Einsatz stehenden Frauen und Männer waren sehr motiviert. Sie sind stolz, einen Beitrag für die Gemeinschaft zu leisten. Das laufende Projekt scheint das „Gemeinschaftsdenken“ in Dhital zusätzlich zu fördern.
- Betreffend Professionalität/Materialqualität wird gut gearbeitet.
- Es besteht bereits eine Planung betreffend Unterhalt und Betreuung der Anlagen nach der Fertigstellung des Projektes. Dessen Finanzierung ist durch Mittel des Staates vorgesehen. Längerfristig sollen die Nutzniesser des Trinkwassers einen finanziellen Beitrag leisten. Dazu müssen aber vorerst die Verdienstmöglichkeiten verbessert werden.



Laupen, im Mai 2014/Fritz Marschall